

Engelskirchen lernt sich kennen

Eine Initiative des Flüchtlingsvereins



Neue Heimat in Engelskirchen. Foto: C. Stiefelhagen / ziEl

Unser jährliches Sommerfest und andere Begegnungsmöglichkeiten unter dem Motto: **Engelskirchen lernt sich kennen** sind im Jahr 2020 leider ausgefallen. Daher stellen sich hier in loser Folge neue Mitbürger*innen aus aller Welt vor, heute beginnen wir mit einer Familie aus Aserbaidschan:

Die Familie von Sevinj und Samir sind im Jahr 2016 gemeinsam mit ihren beiden Kindern aus der Hauptstadt Baku über einige Umwege in verschiedenen Übergangwohnheimen in NRW nach

Engelskirchen gekommen. Sie flüchteten aus Sorge vor politischer Verfolgung.

Die studierte Englischlehrerin Sevinj ist bereits im 3. Ausbildungsjahr zur Altenpflegerin. Durch ihr Sprachtalent fällt ihr das Erlernen der deutschen Sprache leichter als manch anderen. Ihr Mann Samir hat als studierter Steuer- und Finanzfachmann eine Festanstellung bei der Gemeinde Engelskirchen als Hausmeister gefunden. Die Integration ihrer heute 5 und 7 Jahre alten Kinder Murad und Nargiz ist den Eltern ein großer Ansporn: beide sind aktive Mitglieder in unseren Sportvereinen und freuen sich, ihren Schwimmkurs fortzusetzen, sobald die Schwimmbäder wieder öffnen dür-

fen. Durch die offene und freundliche Art der Familie haben auch die Kinder sehr schnell Anschluss und neue Freunde gefunden.

Sie sind unternehmungsfreudig, engagiert, hilfsbereit und sehr aufgeschlossen für ihr neues Zuhause. So war die Enttäuschung nicht nur bei den Kindern groß, dass alle Karnevalsveranstaltungen

abgesagt werden mussten. Ihr größter Wunsch ist die dauerhafte Aufenthaltserlaubnis der Familie in Deutschland sowie Gesundheit.

Text: Initiative „ziEl“ („zusammen in Engelskirchen leben“)